



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Raurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 24.

Montag, den 29. Januar 1912

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Donnerstag, den 1. Februar d. J., Vormittags, soll in den Dörfern Wallenborn und Schierstein das nachfolgend beschriebene Grundstück öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 200 Acker, Buchen-Schlehdach.
2. 51 Acker, Buchen-Fruchtland.
3. 2510 Acker, Wiesen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September d. J.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor
Maurermeister Jägerhaus.
Wiesbaden, den 25. Januar 1912.
32912 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dienstag, den 30. Januar d. J., mittags 12 Uhr, soll in dem hiesigen Bullenkaufhause bei der Verkaufsstelle ein junger ausgedienter Bullenkaufhause öffentlich meistbietend versteigert werden.
Wiesbaden, den 25. Januar 1912.
32913 Der Magistrat.

Städt. Seefischverkauf

Fischpreise am Dienstag, den 30. Januar 1912. Seefisch, im Ganzen mit Kopf das Pfd. — Pfg.; Seefisch, im Ganzen ohne Kopf das Pfd. — Pfg.; Kaviar, im Ganzen mit Kopf das Pfd. 22 Pfg.; Kaviar, im Ganzen ohne Kopf das Pfd. 25 Pfg.; Kaviar, im Ganzen ohne Kopf das Pfd. — Pfg.; Dorsch, ohne Gräten das Pfd. — Pfg.; Dorsch, Gräten für Seefisch, das Pfd. 27 Pfg.; Goldbarsch, das Pfd. 28 Pfg.; Grüne Deringe, das Pfd. 18 Pfg.; bei 10 Pfd. 16 Pfg.; Seelachs, im Ganzen das Pfd. 20 Pfg.
Wiesbaden, den 27. Januar 1912.
32918 Der Magistrat.

Städtische Säuglings- und Kinderklinik

Trinkwasser für Säuglinge und Kinder. Die Trinkwasserleitung für 22 Plätze erhält jede mündelbewilligte Mutter auf das Recht jedes Kindes in Wiesbaden.

- Abgabestellen sind errichtet:
1. in der Allgemeinen Volksklinik, Seelenstr. 21.
 2. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstr. 32.
 3. in der Christlichen Heilanstalt, Drantenstr. 53.
 4. in dem Hofplatz am St. Geist, Friedrichstr. 24.
 5. in der Drogerie Schlemmer, Bestenstr. 36.
 6. in der Kaffeehandlung, Marktstr. 13.
 7. bei Kaufmann W. Rathgeber, Marktstr. 1.
 8. in der Krippe, GutsMuths-Str. 20/22.
 9. in der Paulinenklinik, Schiersteinerstr. 31.
 10. in der Spielhalle „Blauer Kreis“, Sedanplatz 5.
 11. in dem Städt. Krankenhaus, Schmalbächerstr. 62.
 12. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstr. 57 und
 13. in dem Wohnheim „Hof“, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.
Unentgeltliche Belehrung über Pflichten und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstr. 1/3). Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.
Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einzahlung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsklinik, Schlachthausstr. 24 frei ins Haus geliefert, und zwar:
Nr. I der Mischung zum Preise von 10 Pfg. für die Flasche; Nr. II der Mischung zum Preise von 12 Pfg. für die Flasche; Nr. III der Mischung zum Preise von 14 Pfg. für die Flasche; Nr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pfg. für die Flasche.
Wiesbaden, 28. April 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Für einen unter Generalvormundschaft stehenden vermögenslosen Knaben, der das Schneiderhandwerk erlernen will, wird ein geeigneter Lehrmeister gesucht.
Meldungen unter Angabe der Bedingungen werden vormittags zwischen 8½—1 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 11, entgegengenommen.
Wiesbaden, den 22. Januar 1912.
32911 Der Generalvormund:
Rauermann, Magistrats-Obersekretär.

Das am 22. Januar d. J. im Distrikt „Kerobers“ erlegte Holz wird zur Abfuhr hiermit überlassen.
Wiesbaden, den 25. Januar 1912.
32915 Der Magistrat.

Wiesbaden. Schuldirektorstelle.

Die Direktorstelle an dem hiesigen städtischen Reform-Realgymnasium mit Realschule — Vollanstalt — soll in Folge Pensionierung des bisherigen Inhabers voraussichtlich zum 1. Oktober d. J. neu besetzt werden.

Die Besoldung bestimmt sich nach dem für die hiesigen höheren Lehranstalten maßgebenden Normaleat: die Ruhegehaltsberechnung Amtsanlage beträgt 900 M. und erhöht sich nach 4 Dienstjahren als Direktor auf 1200 M. und nach 8 Dienstjahren als solcher auf 1500 M.

Der Direktor erhält Dienstwohnung. Der Magistrat behält sich aber vor, später 1800 M. Ruhegehaltsberechnung, welche mit dem vollen Betrage Ruhegehaltsberechnung ist, zu zahlen, wenn die Dienstwohnung zu anderen Zwecken benötigt werden sollte.

Bewerber wollen unter Angabe der Lebensläufe ihre Meldungen bis zum 20. Februar d. J. einreichen.
Wiesbaden, den 25. Januar 1912.
32917 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Um Ankauf des Inventars folgender Verloren welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige erziehen, wird erachtet:

1. des Hüttenmeisters Albert Ber-er, geboren am 2. 2. 1872 in Feuerbach — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 in Wiesbaden.
3. der ledigen Emma Best, geboren am 21. 9. 1883 zu Baden-Baden.
4. der geschiedenen Ehefrau des Heinrich Beuerbach, Margarete geb. Engel, geb. am 18. 10. 66 zu Gieselsbach.
5. des Tagelöhners Franz Benth, geb. am 2. August 1867 zu Bruchheim.
6. des Tagelöhners Joh. Bickert, geboren am 17. 3. 1866 zu Schöps.
7. der ledigen Dienstmagd Caroline Vogt, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster.
8. der ledigen Dienstmagd Anna Bonaert, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz.
9. der ledigen Antonette Brunsma, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenbühl.
10. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim.
11. des Schlossers Heinrich Christian, geb. am 12. 12. 1877 zu Wiesbaden.
12. der geschiedenen Ehefrau Albert Conrad, Lina geborene Noat, geb. am 11. 12. 1866 zu Wehen.
13. des Tagelöhners Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 zu Viehfeld.
14. des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenborn.
15. des früheren Grundbesizers Josef Egnoll, geb. am 11. 12. 1872 zu Oberjochbach.
16. des Tagelöhners Robert Ewald, geb. am 30. 7. 1874 zu Böden.
17. des Mühlbauers Wilhelm Fajth, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberjochbach.
18. des Tagelöhners Max Gaevel, geboren am 22. 6. 1876 zu Hiesig.
19. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Gieselsbach.
20. des Knechts Edmund Heide, geb. 3. Novbr. 1880 zu Halle a. d. S. und dessen Ehefrau Maria geb. Heide, geboren 19. März 1879 zu Hagen.
21. Alara Derrmann, geb. am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden.
22. Josef Enderle, geb. am 9. 11. 1881 zu Gieselsbach.
23. Rich. Fohn, Ww., geb. am 27. 2. 1879 zu Hiesig.
24. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Fohn, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Rodartheim.
25. des Tagelöhners Karl Junfer, geb. am 5. 12. 1878 zu Lumbach.
26. August Keim, geb. am 9. 5. 1873 zu Viehfeld.
27. des Schlossergesellen Wilhelm Klee, geb. am 1. 2. 1878 zu Seidenbach.
28. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen.
29. des städtischen Ernst Kötter, geb. am 30. Sept 1883 zu Wiesbaden.
30. des Schmiedes Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Hiesig.
31. Albert Kupper, geboren am 17. 12. 1885 zu Königswinter.
32. Chri. van Küster, geb. am 7. 1. 1878 zu Düsselhof.
33. des Glasreinigers Heinrich Lehmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Viehfeld.
34. der Wästerin Anna Lutz, geboren am 15. 10. 1876 zu Gieselsbach.
35. des Fuhrmanns Otto Lutz, geb. 6. 9. 1883 zu Hiesig.
36. des Klempners Adam Lopp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Weisk.
37. des Hüttenmeisters Bruno Lechner, geb. am 23. 11. 1866 zu Hiesig.
38. des Tagelöhners Adolf L. Walter, geb. am 19. September 1873 zu Weidenbach.
39. des Tapezierers Wilhelm.

Wiesbaden, geboren am 27. März 1884 zu Wiesbaden. — 40. der led. Rudolph Marbach, geboren 21. Novbr. 1877 zu Buerbach.- 41. des Rheinhans Raubelmer, geboren am 28. August 1871 zu Biefel.
- 42. der Ehefrau Gertrude Meyer, geb. am 12. 9. 1887 zu Hiesig.
- 43. des Kammerdieners Wilhelm Reichardt, geb. am 23. Juli 1853 zu Hiesig.
- 44. des Tapezierers Otto Reicher, geboren am 3. März 1845 zu Hiesig.
- 45. des Kaufmanns Bertha Rühlmann, geb. am 30. 5. 1884 zu Neumünster.
- 46. Wilhelm Rühlmann, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden.
- 47. des Installateurs Heinrich Schmeider, geb. am 17. März 1872 zu Krotzingen.
- 48. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1886 zu Colmar i. G.
- 49. des Kaufmanns Wilhelm Schmidt, geboren am 28. 8. 1874 zu Wiesbaden.
- 50. der ledigen Caroline Schöffel, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
- 51. des Kaufmanns Max Schöndamm, geb. am 22. Mai 1877 zu Oberdörfel.
- 52. der Witwe des Heinrich Schwarz, August geb. Hiesig, geb. am 18. Juni 1875 zu Hiesig.
- 53. Johann Sette, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe.
- 54. des Tagelöhners Christ. Vogel, geb. am 2. September 1868 zu Weidenbach.
- 55. der Ehefrau Lucia Völter, geboren am 3. März 1882 zu Wiesbaden.
- 56. der Hüttenmeister Marie Weidach, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz.
- 57. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Gerab.
- Wiesbaden, den 15. Januar 1912. (32909) Der Magistrat Hermann Wermuth.

Bekanntmachung

Zur Ausführung von Installationsarbeiten im Aufhänge an das Kabelnetz des Städt. Elektrizitätswerkes sind nur folgende hiesige Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstr. 26;
2. W. Behrens, Jahnstr. 2;
3. Heinrich Brödt, Schöne, Drantenstr. 24;
4. Max Commichau, Riehlstr. 22;
5. A. Dörmann, Friedrichstr. 53;
6. Elektr.-Kfz.-Ges. vorm. C. Wagner, Drantenstr. 40;
7. Elektr.-Kfz. Wiesbaden Ludw. Sanft u. Co., Riehlstr. 40;
8. Carl Götter, Kungasse 13;
9. Glatz u. Neuber, Riehlstr. 11;
10. Nathan Glatz, Taunusstr. 5;
11. H. Himmelsberg (vorm. Aug. Schaeffer Nachf.), Kungasse 10;
12. Elektr. Vorn. E. H. Dörmann, 105;
13. Aug. Jodel, Hiesigstr. 1;
14. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Riehlstr. 12;
15. Theodor Meiningen, Kapellenstr. 1;
16. Elektr. u. Verdrück, Stiehlstr. 13;
17. Rhein. Elektr.-Gesellschaft, Eichenstr. 8;
18. Phil. Zeimer, Weidenbach 51;
19. „Union“ Elektr.-Gesellschaft, Riehlstr. 28.

Wiesbaden, den 10. Januar 1912. 32908 Städtisches Elektrizitätswerk.

Verdingung

Die Lieferung der im Rechnungsjahr 1912 im Bereiche der Bauverwaltung erforderlichen Eisen- und Stahlwaren (Eisen- und Stahlbleche und Kleinteile) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nur an hiesige Lieferanten vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathaus Zimmer Nr. 35 eingesehen, auch von dort, soweit der Vorrat reicht, gegen Vorzahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift verbriefte Angebote sind spätestens bis Samstag, den 10. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 35 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Auct. er. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Aufhängefrist: 28 Tage.
Wiesbaden, 26. Januar 1912. 32904 Städtisches Bauamt.

Bekanntmachung

Der Druckmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags. 31201 Stadt. Halle-Amt.

Verordnung für die städtischen Volks- und Mittelschulen für das Schuljahr 1912.

1. Ferien.
Schluss des Unterrichts: Dienstag, den 2. April. Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 10. April.

2. Pflanzferien.
Schluss des Unterrichts: Samstag, den 25. Mai. Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 3. Juni.

3. Sommerferien.
Schluss des Unterrichts: Samstag, den 20. Juli. Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 19. August.

4. Herbstferien.
Schluss des Unterrichts: Samstag, den 5. Oktober. Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 14. Oktober.

5. Weihnachtsferien.
Schluss des Unterrichts: Montag, den 23. Dezember. Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 7. Januar 1913.

Wiesbaden, den 21. Januar 1912. (32908) Städtische Schulaufsicht.
H. W. Müller

Städtisches Leihhaus.

Die Geschäftsstunden im Städt. Leihhaus sind wie folgt:

Für Verleiher von Pfändern und Verleihen von Pfändern: vormittags 8 bis 10 Uhr und nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Für Ausleiher von Pfändern: vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 5 Uhr (bzw. im Winter bis zum Eintritt der Dunkelheit).

Insbesondere bringen wir zur Kenntnis, dass Pfänderscheine nur noch während der Verleihenstunden, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, an dem vorhergehenden Verleihen, in den obigen Geschäftsstunden verlängert werden können.

Am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats ist das Leihhaus nachmittags für Verleiher und Ausleiher geschlossen. In dieser Zeit, sowie auch außer der obengenannten Verleihenzeit, nehmen die Taxatoren die Verleihen in ihrer Wohnung entgegen und zwar:

Goldschmied etc.: Goldarbeiter Klee, Hiesigstr. 13.

Alteisen, Wäbe etc.: Schneidermeister Reiniger, Kungasse 11.

Wiesbaden, den 24. November 1911. 31142 31110 Städtische Leihhausverwaltung.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung

Das Verzeichnis der vorhandenen abgabepflichtigen Hundehalter für das Jahr 1912 betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehstehlen etc. liegt während der Zeit vom 1. bis einschließlich den 14. Februar 1912 auf hiesiger Bürgermeisterei zur Einsicht der berechtigten Viehhalter offen. Event. Anträge auf Verichtigung des Verzeichnisses können innerhalb der angegebenen Frist an gebracht werden.

Nambach, den 20. Januar 1912. 32909 Der Bürgermeister: Moraw.

Bekanntmachung

Die Obstbaumbesitzer werden hierdurch aufgefordert, das Meinen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten und das Ausschneiden von dünnen Ästen und Astgabeln alsbald vorzunehmen und ist als Endtermin der 28. Februar 1. J. bestimmt. Abgeschittene Äste sind alsbald wegzuräumen, die abgefallenen Äste, Moos und Flechten sind sofort zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei der Ausputzung der Bäume ist auf das Vorkommen von Nisthöhlen — erkennbar an den zusammengekauerten Nisthöhlen — und auf die Erlinge des Nisthöhlen zu achten und diese Brut auszuheben zu vernichten.

Diejenigen Obstbaumbesitzer, welche den angegebenen Anordnungen nicht nützlich nachkommen, werden auf Grund der Regierungs-Verordnung vom 3. Febr. 1897 (Reg.-Amtsblatt Seite 46) bestraft, außerdem werden die Eigentümer zur Ausführung dieser Arbeiten erforderlichen Falles angehalten.

Nambach, den 7. Dezember 1911. 32909 Der Bürgermeister: Moraw.

Trauringe
Jeweller Herm. Otto Bernstein,
nur 54 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Trauerbriefe, Trauerkarten
innerhalb kürzester Frist
Danksagungskarten
liefert die
Buchdruckerei
des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold, Mauritzstrasse 12.

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Höschen
Wiesbaden
Langgasse 20
Hertz

Wilhelm Mayer
Sarglager 33708
Wellritstrasse 11.
Billigste Preise.

Trauerhüte, Trauerschleier
stets in grösster Auswahl am Lager.
Bina Baer
Langgasse 44.
Telephon 927. 33611

Massage
nur für Damen.
Franziska Wagner, Ästhet. grb.,
Albrechtstrasse 3, 1. 33947

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, sowie die vielen Kranzsendungen, so wie wir Allen unseren herzlichsten Dank, besonders Dank dem Herrn Trauer Diehl für seine trostreiche Grabrede. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Domitille Blum.
Wiesbaden, 29. Jan. 1912

Veränderungen im Familienstand.
Wiesbaden.
Scheiter:
Am 30. Jan. Konrad Leybold a. d. Heinrich Weisk. 107, 65 J.
Johann, 69 J.
Hiesig geb. Leidenhof, Hiesig.